

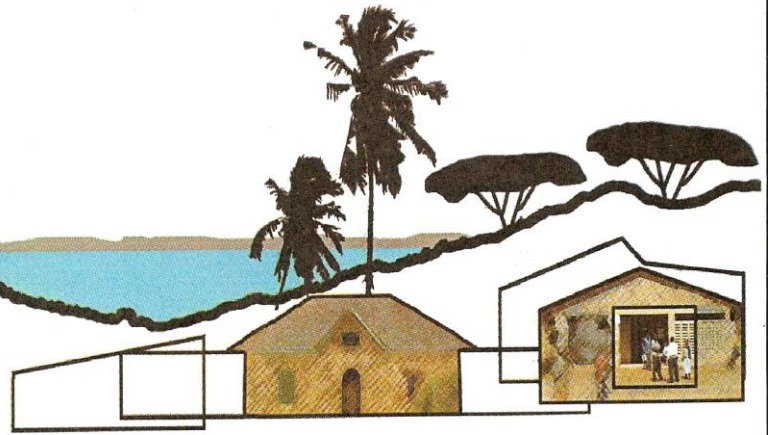
Litembo
Diocesan Hospital

P.O. Box 94 Mbinga

Tanzania

Email: hospital.litembo@gmail.com

Website: www.litembo.org



LITEMBO HOSPITAL

Mobile
Klinik

Erste Runde der mobilen Klinik 2019

Die erste Runde der mobilen Klinik des Litembo Diocesan Hospitals begann am 25.03. und endete am 30.03.2019. Bei der Rundreise wurden die Außenstationen Mbinga, Matiri, Lundu und Lundomato besucht. Matiri wurde dieses Jahr erstmals bei der Mobil Clinic miteingebunden. Bei den Untersuchungen wird der internistische, gynäkologische und HNO Bereich abgedeckt und jeder Patient der ein gesundheitliches Problem hat oder durchgecheckt werden möchte, wird untersucht. Das Klinikteam bestand aus Doktor Maurus Ndomba, zuständig für Gynäkologie und Ultraschalluntersuchungen, den Allgemeinmediziner Doktor Dennis Ngatemelela, welcher ab Mittwoch von Dr. Ignas, Internist und Kinderarzt, abgelöst wurde und der Krankenschwester Imelda Gervas Ndunguru mit Zusatzausbildung für Augenheilkunde. Unser Fahrer Sixbert Ndimbo brachte uns sicher zu den Einsatzstellen, sorgte für zuverlässige Stromversorgung, war zuständig für die sichere Aufbewahrung des medizinischen Materials und half beim Aus- und Beladen des Klinikjeeps. Markus Keller begleitete das Team, assistierte bei den Untersuchungen und war für die Berichterstattung zuständig.



Das Ärzteteam zusammen mit dem leitenden Arzt der Matiri Dispensary – v.l. Elete, Dr. Dennis Ngatemelela, Mrs. Imelda Jaboma u. Dr. Maurus Ndomba

1. STATION: ST. GABRIEL DISPENSARY IN MBINGA

Die erste Station der Mobil Clinic war die St. Gabriel Dispensary in Mbinga. Dort wurden wir von kooperativen Personal unterstützt und von den Schwestern des Bischofshauses versorgt. Aufgrund des großen Patientenaufkommens wurden 2 Tage für die Versorgung der Patienten eingeplant. Das war auch notwendig, denn in den zwei Tagen wurden dort 629 Patienten von drei Ärzten untersucht.



2. STATION: MATIRI ZAHANATI DISPENSARY

Die Zahanati Dispensary in Matiri wurde dieses Jahr erstmals angefahren. Am Mittwochmorgen fuhren wir von Mbinga aus in die bergige Landschaft, wo uns ebenfalls ein hohes Patientenaufkommen erwartete. Dort untersuchten wir 558 Patienten und schulten auch das dortige Personal, was mit großem Interesse angenommen wurde. Für den Aufenthalt dort waren auch 2 Tage geplant. Wir wurden sehr herzlich empfangen.



3. STATION: LUNDU DISPENSARY

Die Anreise nach Lundu in der heißen Küstenregion am Lake Nyassa wurde von schlechten Straßenverhältnissen erschwert. Lundu wird seit Jahren von Klinikteam besucht, so ist das Ausladen und Zimmereinrichten bereits Routine und man kennt sich aus. Das Personal unterstützt einen sehr gut, wir konnten 268 Patienten behandeln.



Markus beim Blutzucker messen. Bis auf wenige Patienten konnte jeder Patient auf Diabetes geprüft werden

4. STATION: LUNDUMATO DISPENSARY

Lundumato war die letzte Station der Rundreise. Dort behandelten wir 304 Patienten, jeder Arzt hatte dort die meisten Patienten an einem Tag behandelt. Auch medizinische Materialien gingen uns dort gegen Ende aus. Die Regenfälle erschwerten letztendlich die Heimreise von Lundumato. Ein Fluss in der Nähe von Litembo war nicht passierbar und auch die Straßen waren schwer befahrbar.



DER INTERNISTISCHE FACHBEREICH UND DIE ALLGEMEINMEDIZIN

Dr. Dennis und Dr. Ignas deckten die Allgemeinmedizin und den internistischen Bereich ab. Dazu wurde palpirt, sowie Blutdruck, Puls und Blutzucker gemessen. In Form eines Anamnesegesprächs ging man auf die gesundheitlichen Probleme und Beschwerden des Patienten ein. Die Menschen wurden medizinisch durchgecheckt, behandelt und aufgeklärt. Bei schwerwiegenden Erkrankungen wurden auch gleich Termine zur Vorstellung im Krankenhaus vereinbart, oder medikamentöse Behandlungen verschrieben. Zur Grundausrüstung gehören das Blutzuckermessgerät, das Blutdruckmessgerät und das Stethoskop. Bei unklaren Symptomen wurde beim Patienten zusätzlich auch ein Ultraschall bei Dr. Maurus Ndomba durchgeführt.



Zusammen mit den Ärzten vor Ort wurden Vitalzeichen bestimmt und Diagnose sowie Behandlung festgelegt

Eine Übersicht des internistischen und allgemeinmedizinischen Patientenaufkommens

Station	Patientenzahl
Mbinga St. Gabriel Dispensary	231
Matiri Dispensary	187
Lundu Dispensary	111
Lundumato Dispensary	132
Total	661



Gynäkomastie bei einem jungen Patienten

Gynäkologie und Ultraschalluntersuchungen

Für die gynäkologischen Untersuchungen war Dr. Maurus Ndomba zuständig. Jungen Frauen und Müttern stand er beratend zur Seite, palpizierte und machte Anamnese- sowie Aufklärungsgespräche. Fast immer wurde dabei auch eine Ultraschalluntersuchung vorgenommen, wobei Herz und Abdomen zusätzlich noch geschallt wurden. Gerade zur Geburtenvorsorge und im Alter spielt die Ultraschalluntersuchung eine große Rolle. So kann damit sehr einfach eine Schwangerschaft mit Entbindungstermin, oder im Alter ein Myom, eine der häufigsten gynäkologischen Krankheiten, festgestellt werden.



Eine Übersicht des gynäkologischen Patientenaufkommens

Station	Patientenzahl
Mbinga St. Gabriel Dispensary	220
Matiri Dispensary	230
Lundu Dispensary	99
Lundumato Dispensary	106
Total	655



Palpation bei einer Nabelhernie

Die Augenheilkunde

Die Augenheilkunde wurde dieses Mal durch Imelda Gervas Ndunguru vertreten. Sie kümmerte sich um Erkrankungen und Funktionsstörungen des Sehorgans, seiner Anhangorgane, sowie des Sehsinnes und deren medizinische Behandlung. Durch eine genaue und zuverlässige Kontrolle der Augen können oftmals Krankheiten im Anfangsstadium festgestellt werden, um dem späteren Erblinden vorzubeugen. So waren Katarakterkrankungen und Konjunktivitis die beiden häufigsten Diagnosen, welche mit Salben und Augentropfen gut behandelbar sind.



Eine Übersicht der Patientenanzahl für die Augenheilkunde

Station	Patientenzahl
Mbinga St. Gabriel Dispensary	78
Matiri Dispensary	66
Lundu Dispensary	26
Lundumato Dispensary	30
Total	200

Sum up

Im Großen und Ganzen war die Mobil Clinic eine der anstrengenderen Reisen. Das Patientenaufkommen war dieses Mal sehr hoch, vorallem mit nur einem Allgemeinmediziner im Team. Es konnten jedoch alle Patienten die kamen, bei den Ärzten vorgestellt werden und jeder erhielt die bestmögliche Untersuchung. Es wurden jedoch nicht nur Untersuchungen gemacht, sondern auch Aufklärungsarbeit geleistet, in Bezug auf Ernährung und Vorbeugung der am meisten auftretenden Krankheiten wie Infektionen, Gastritis oder Bluthochdruck.



Einer der örtlichen Ärzte bei einem Aufklärungsgespräch



Für das Personal war es eine bürokratische Herausforderung

Im internistischen Bereich wurden vor allem Infektionen, Hauterkrankungen (Allergie, Pilz), bronchiale Beschwerden, Diabetes und Bluthochdruck diagnostiziert. Bei Dr. Ndomba kamen vor allem viele Patienten mit Myom, Ovarialzyste, vergrößerter Prostata oder Schwangerschaft. Im Eye Department wurden besonders Katarakte und viele Bindehautentzündungen festgestellt, zusammen mit anderen Infektionen ist das sehr häufig in der Regenzeit anzutreffen. Von dem Personal vor Ort wurde man überall gut versorgt und unterstützt. Meist kam man in den Pfarrhäusern unter und konnte sich dort von den langen Arbeitstagen etwas erholen. So war Arbeitsbeginn gegen 9 Uhr und gegen 19-20 Uhr abends wurden die letzten Patienten behandelt. Anschließend wurde zusammengepackt und entweder weitergefahren oder vor Ort übernachtet. Die Heimreise am Samstagabend erwies sich als schwer. Durch die starken Regenfälle der letzten Tage war der Fluss bei Nang'ombe nicht passierbar. Auch die unbefestigten Straßen waren aufgeweicht, schlammig und stellten dem Jeep eine echte Herausforderung dar. Gegen 21 Uhr konnte das Team dann den Fluss überqueren und erreichte wenig später wohlbehalten das Litembo Hospital.



Im Namen aller Patienten danken wir jedem von Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Spende. Die mobile Klinik ist sicher ein wichtiges und sinnvolles Projekt!

Markus Keller

Dankbarkeit macht zwei Herzen froh!

Ich danke Ihnen allen für Ihre Unterstützung. Bitte unterstützen Sie uns weiter beim Kampf gegen vermeidbare Krankheiten. "Asante sana!"

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest.

In herzlicher Dankbarkeit,


Administrator
Litembo
Diocesan Hospital
P.O. Box 94
Mbinga

P. Raphael Ndunguru
Litembo Hospital Administrator

Litembo Diocesan Hospital
P.O. Box 94
MBINGA
TANZANIA

Tel: +255 762 305010
Email: raphaelndunguru@gmx.de
Email: hospital.litembo@gmail.com
Website: www.litembo.org



Bankverbindung für Spenden:

Konto der Diözesanstelle Mission, Entwicklung und Frieden
der Diözese Würzburg:

Bank: Liga-Bank Regensburg
IBAN Nummer: DE11 7509 0300 0003 0004 27
BIC: GENODEF1M05

Stichwort: Hilfe für Litembo Hospital

Eine Spendenquittung sendet Ihnen das Bistum Würzburg
gerne zu, wenn Sie eine Nachricht mit Höhe der Spende,
Namen und Adresse an mef@bistum-wuerzburg.de senden.

Konto der Missionsprokura der Abtei Münsterschwarzach:

Bank: Liga Bank Regensburg
IBAN Nummer: DE51 7509 0300 0003 0150 33
BIC: GENODEF1M05

Stichwort: Hilfe für Litembo Hospital

Eine Spendenquittung sendet Ihnen die Abtei
Münsterschwarzach gerne zu, wenn Sie eine Nachricht mit
Höhe der Spende, Namen und Adresse
an prokura@abtei-muensterschwarzach.de senden.

Ihre Spende können Sie auf das Konto der
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V. überweisen:

Bank: Pax-Bank eG
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX

**Vermerk: Projekt-Nr. W 08 0154 008 - Unterstützung
für Litembo Hospital**

Website: <https://www.sternsinger.de/>

Sie können auch Ihre Spenden auf dieses Konto überweisen:

Bank: VR Bank Rhein-Neckar
IBAN: DE95 6709 0000 0020 0208 30
BIC: GENODE61MA2

Stichwort: Hilfe für Litembo Hospital

Eine Spendenquittung sendet Ihnen der Verein „Ev.
Kirchengemeinde Ökumenische Tansania Gruppe“

Kontaktperson: Fam. Höller - winfried@hoellers.de